

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital		
Gremium:	Stadtrat		
Sitzung am:	9. Juni 2022		
Sitzungsort:	Rathaus Potschappel Ratssaal		
Sitzungsbeginn:	18:15 Uhr	Sitzungsende:	19:00 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Herr Rumberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er weist darauf hin, dass eine Verletzung von Form und Frist der Ladung als geheilt gilt, wenn ein Mangel nicht spätestens jetzt geltend gemacht wird. Hierzu gibt es keine Einwendungen.

Herr Jonas beantragt die Tagesordnung dahingehend zu ändern, den Tagesordnungspunkt 6 (A 2022/004 - Antrag der Fraktion Freital konservative Mitte zur Entlastung von Eltern und Kindern in Kindertageseinrichtungen und Schulen) in die nächste Sitzungsrunde zurückzuverweisen. Er begründet es, dass in den fraktionsübergreifenden Gesprächen zum Ausdruck kam, dass es ein Anliegen aller ist und man somit eine gemeinsame Möglichkeit finden kann, wie die Eltern entlastet werden können. Er fügt hinzu, dass der Antrag aufgrund der Kürze der Zeit im Stadtrat Juli 2022 zum Beschluss kommen muss, damit er in den Diskussionen zum Haushalt 2023 Beachtung finden kann.

Da es von Seiten der Stadträte keinen Diskussionsbedarf dazu gibt, wird der Antrag von der Tagesordnung gestrichen und in die nächste Ausschusssrunde und Stadtratssitzung verschoben. Weitere Änderungen gibt es nicht. Somit ist die geänderte Tagesordnung angenommen und die Nummerierung ändert sich entsprechend.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	9. Juni 2022

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschriften vom 17. März 2022 und 12. April 2022
3. Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber
4. Informationen zur Situation in Kindertageseinrichtungen
5. Informationen der Stadtverwaltung
6. (Vorlagen-Nr.: B 2022/030)
Ausübung von Wahlrechten zum Inhalt und Umfang von Jahresabschlüssen der Großen Kreisstadt Freital für die Jahre 2018 bis 2020
7. (Vorlagen-Nr.: B 2022/032)
Zustimmung zur LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Silbernes Erzgebirge“ in der Förderperiode 2023 – 2027
8. (Vorlagen-Nr.: B 2022/033)
Jahresabschluss 2021 der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH
9. Anfragen der Stadträte

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Rumberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschriften vom 17. März 2022 und 12. April 2022

Gegen die genannten Niederschriften liegen keine Einwendungen vor.

Tagesordnungspunkt 3

Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber

Herr Pfitzenreiter teilt mit, dass mit Stand 9. Juni 2022 126 Asylbewerber (72 Männer, 20 Frauen und 34 Kinder) dezentral in Freital untergebracht sind.

Seitens der Stadträte besteht kein Diskussionsbedarf.

Tagesordnungspunkt 4

Informationen zur Situation in Kindertageseinrichtungen

Herr Rülke berichtet, dass es aktuell 67 Anfragen in der Kindertagesbetreuung gibt. Diese splitten sich auf 23 Bedarfsanfragen im Krippenbereich und 44 im Kindergartenbereich. Davon sind wiederum 19 Plätze im Krippenbereich und 29 Plätze im Kindergartenbereich beplant. Somit gibt es im Krippenbereich einen offenen Bedarf von 4 Plätzen und im Kindergartenbereich von 15 Plätzen.

Seitens der Stadträte besteht kein Diskussionsbedarf.

Tagesordnungspunkt 5

Informationen der Stadtverwaltung

Herr Rumberg informiert, dass die Anfrage von Herrn Just zum Fahrradverkehr in der Stadt Freital schriftlich beantwortet wurde. Weiterhin hat er folgende Informationen:

- Zum Breitbandausbau:
Am 1. Juni 2022 ist der Startschuss zum Ausbau der letzten verbliebenen sogenannten „weißen Flecken“ gefallen. Gemeint sind damit Anschlüsse mit unter 30 Megabit pro Sekunde verfügbarer Internetbandbreite im Stadtgebiet, wo ein privatwirtschaftlicher Ausbau durch ein Telekommunikationsunternehmen unwirtschaftlich wäre. Der Ausbau umfasst einzelne Adresspunkte in den meisten Stadtteilen, zum Beispiel Wurgwitz, Somsdorf, Hainsberg, Zauckerode, Saalhausen, Niederhäslich, Burgk und Deuben. Es

werden dann nach Beendigung der Maßnahmen insgesamt 96 Adresspunkte bzw. Gebäude über Glasfaser mit einer Internetbandbreite von einem Gigabit pro Sekunde versorgt. Bis Ende 2023 muss das Vorhaben abgeschlossen sein und als Konzessionspartner konnte die Freitaler Stadtwerke GmbH nach einem europäischen Ausschreibungsverfahren gewonnen werden. Herr Rumberg appelliert an das Verständnis der Bürger, da damit eine Reihe von Baustellen in Freital einhergehen.

- P+R Parkplatz Freital-Potschappel
Am 3. Juni 2022 wurde der P+R Parkplatz am S-Bahnhof Potschappel offiziell eröffnet und steht nun mit 64 öffentlichen Stellplätzen für PKWs zur Verfügung. Aufgrund der guten Planung und Bauausführung konnte der Parkplatz vier Monate früher fertiggestellt werden.
- Mühlenpark in Deuben
Am 8. Juni 2022 wurde der Mühlenpark für die Bürger eröffnet, wobei eine offizielle Einweihungsfeier noch in Planung ist. Kleinere Restleistungen sind noch auszuführen, ansonsten ist das Projekt baulich abgeschlossen. Nach dem Abriss der Lederfabrik und der umfangreichen Altlastensanierung des Geländes ist eine 4.200 m² große Anlage mit sehr hoher Aufenthaltsqualität entstanden. Einige Bauzeilenfelder bleiben noch stehen, um die frisch angelegten Wiesen bis zur ersten Mahd zu schützen.

Herr Pfitzenreiter führt zur Situation aufgrund des Ukraine-Krieges Folgendes aus:

Mit heutigem Stand sind in Freital 367 Menschen aus der Ukraine registriert. Davon sind 24 Kinder im Krippenalter, 31 Kinder im Kindergartenalter, 37 Kinder im Grundschulalter und 56 Kinder im Oberschulalter. Im Vergleich zum Stadtrat Mai 2022 sind 17 Personen hinzugekommen. Der Landkreis hat die Stadt Freital mit einer zusätzlichen halben Stelle für die kommunale Integrationskoordination unterstützt, die mittlerweile mit Frau Jurk vom „Das Zusammenleben“ e. V. besetzt ist. Sie gilt als Ansprechpartnerin, die zwischen Deutschen und Ukrainern vermittelt und bei Anliegen eine gewisse wegweisende Funktion übernehmen kann. Herr Pfitzenreiter erläutert, dass eine Reihe von Veranstaltungen wie eine Kinderdisko, ein Zuckertütenfest, ein Treffen für Ehrenamtliche und Ukrainer stattfinden. Darüber hinaus finden auch weiterhin die 14-tägigen Vernetzungstreffen mit dem entsprechenden Personenkreis sowie die Stadtrats-AG statt.

Herr Rülke ergänzt zu den Betreuungsanfragen in Kindertageseinrichtungen, dass es aktuell 21 offenen Anträge von ukrainischen Kindern gibt. Davon sind drei im Krippenbereich und 18 im Kindergartenbereich. Im Krippenbereich sind bereits zwei und im Kindergartenbereich neun Plätze beplant. Herr Rülke bemerkt, dass in den regelmäßigen Vergaberunden diese offenen Bedarfe berücksichtigt werden, so dass der Anspruch auf einen Betreuungsplatz innerhalb von sechs Monaten auch für die ukrainischen Kinder befriedigt werden kann. Des Weiteren geht er auf die Thematik Digitalpakt ein und erläutert, dass die mobilen Endgeräte für Lehrkräfte im Zeitrahmen Anfang April 2022 bis Mai 2022 ausgegeben wurden, wobei es einzelne Geräte gibt, die bisher noch nicht ausgegeben werden konnten. Was aber daran liegt, dass die Lehrkräfte krankheitsbedingt diese noch nicht entgegennehmen konnten. Bezüglich der Vergabeentscheidung interaktiver Tafeln wurde im Stadtrat am 12. Mai 2022 ein Beschluss gefasst, so dass in den diesjährigen Sommerferien die Grundschulen „Geschwister Scholl“ Hainsberg, „Glückauf“ Zauckerode, „Am Albertschacht“ Wurgwitz, „Ludwig Richter“ Birkigt sowie die Oberschule „Geschwister Scholl“ Hainsberg ausgestattet werden können. In den diesjährigen Herbstferien wird dann in der Oberschule „Waldblick“ Niederhäslich und in der Grundschule Pesterwitz diese Technik nachgerüstet sowie im III. Quartal 2023 in der Grund- und Oberschule „G. E. Lessing“ nachdem der Erweiterungsbau und die entsprechende Sanierung fertiggestellt ist. Herr Rülke fügt hinzu, dass aktuell noch bis zum 20. Juni 2022 die Ausschreibung für den zentralen Schulserver läuft, dessen Installation und anschließende Inbetriebnahme für November 2022 geplant ist. Nach wie vor gibt es auch noch drei Schulen, wo der Netzwerkausbau noch nicht erfolgt ist und somit die Struktur innerhalb der Gebäude noch geschaffen werden muss. Dabei handelt es sich um die Oberschule „Waldblick“ Niederhäslich, die Grundschule Pesterwitz sowie die Grundschule

Poisental. Für die Oberschule „Waldblick“ Niederhäslich und die Grundschule Pesterwitz ist der Netzwerkausbau in den diesjährigen Sommerferien geplant und für die Grundschule Poisental liegt bisher noch kein Angebot auf die entsprechende Ausschreibung vor, so dass an der Stelle nachgearbeitet werden muss. Weiterhin informiert Herr Rülke, dass an der Grundschule „Glückauf“ Zauckerode aktuell die Glasfaseranschlüsse umgesetzt werden und für die Grundschule Poisental dies für die diesjährigen Sommerferien geplant ist.

Weitere Informationen aus der Stadtverwaltung gibt es nicht.

Tagesordnungspunkt 6

B 2022/030

Ausübung von Wahlrechten zum Inhalt und Umfang von Jahresabschlüssen der Großen Kreisstadt Freital für die Jahre 2018 bis 2020

Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 2. Juni 2022

Seitens der Stadträte gibt es keinen Diskussionsbedarf. Somit folgt die Beschlussfassung der Vorlage.

Beschluss-Nr.: 066/2022

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt, bei der Aufstellung der Jahresabschlüsse für die Jahre 2018 bis 2020 gemäß § 88 Abs. 5 SächsGemO jeweils auf die Erstellung der Anhänge, Rechenschaftsberichte, Verbindlichkeiten- und Forderungsübersichten sowie auf die persönlichen Angaben zum Oberbürgermeister, zum Fachbediensteten des Finanzwesens und zu den Stadträten zu verzichten.
2. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt, bei der Aufstellung der Jahresabschlüsse für die Jahre 2018 bis 2020 gemäß § 63 Abs. 9 SächsKomHVO jeweils auf
 - a. die körperliche Bestandsaufnahme von Vermögensgegenständen, deren Erfassung und Bewertung durch Anwendung des Buchinventurverfahrens sichergestellt ist,
 - b. die außerplanmäßige Abschreibung und Zuschreibung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens im Zuge der körperlichen Bestandsaufnahme sowie Auflösung und Zuschreibung der ihnen zugeordneten passiven Sonderposten,
 - c. die Abschreibung und Zuschreibung von Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens sowie Auflösung und Zuschreibung der ihnen zugeordneten passiven Sonderposten,
 - d. eine vollständige interne Leistungsverrechnung sowie
 - e. auf die Erstellung der Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen zu verzichten.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	28
Davon stimmberechtigt:	28
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Tagesordnungspunkt 7**B 2022/032****Zustimmung zur LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Silbernes Erzgebirge“ in der Förderperiode 2023 – 2027**

Vorberatung Technischer und Umweltausschuss

am 31. Mai 2022

Seitens der Stadträte gibt es keinen Diskussionsbedarf. Es folgt die Beschlussfassung der Vorlage.

Beschluss-Nr.: 067/2022

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital erteilt seine Zustimmung zu der LEADER-Entwicklungsstrategie 2023-2027 (LES) der LEADER-Region „Silbernes Erzgebirge“.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	28
Davon stimmberechtigt:	28
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 8**B 2022/033****Jahresabschluss 2021 der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH**

Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 2. Juni 2022

Seitens der Stadträte gibt es keinen Diskussionsbedarf. Es folgt die Beschlussfassung der Vorlage.

Beschluss-Nr.: 068/2022

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beauftragt den Oberbürgermeister und den Geschäftsführer der WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH, Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft in einer Gesellschafterversammlung der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:

- 1. Der Jahresabschluss der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH zum 31. Dezember 2021 wird mit einem Jahresüberschuss von 161.494,81 Euro festgestellt.**
- 2. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 161.494,81 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.**

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	28
Davon stimmberechtigt:	28
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 9

Anfragen der Stadträte

Herr Weinholtz verliest folgende Anfragen und reicht diese schriftlich ein:

- zur Dankesveranstaltung am 20. Mai 2022,
- zur Vertretung der Großen Kreisstadt Freital bei öffentlichen Veranstaltungen,
- zur Frage der Hilfestellung der Verwaltung bei der sachdienlichen Fassung von Anträgen und
- zur beabsichtigten Kulturscheune am Schloss Burgk und Museumspädagogikraum.

Herr Pfitzenreiter geht auf die Anfrage zur Hilfestellung der Verwaltung bei der sachdienlichen Fassung von Anträgen wie folgt ein, dass sich die Verwaltung als Dienstleister für die Stadträte sieht und diese dabei unterstützt, dass sachgerechte Anträge gestellt werden, die dann auch umsetzbar sind. Beispielsweise wird so auch bei Anträgen verfahren, die im Zuge der Haushaltsdiskussionen eingereicht werden, wo Stadträte jederzeit Termine mit Herrn Funk oder auch mit Herrn Pfitzenreiter machen können, um über ihre Anliegen zu sprechen und eventuelle Anträge entsprechend gemeinsam zu formulieren.

Frau Kummer verliest folgende Anfragen und reicht diese schriftlich ein:

- zur Ablagerung von Bodenaushub und Grünabschnitt im Osterbusch und
- zu einer Zählung von Fußgängern durch den Fußgängertunnel zwischen Südstraße und Dresdner Straße.

Frau Ebert bedankt sich für die gelungene Veranstaltung am 6. Juni 2022 auf Schloss Burgk anlässlich des Kindertages. Weiterhin stellt sie einen Antrag im Namen der Fraktion zur Ergreifung von Maßnahmen gegen Vandalismus im öffentlichen Raum.

Herr Rumberg entgegnet, dass Vandalismus im öffentlichen Raum ein gesamtgesellschaftliches Problem ist. Beispielsweise ist ihm zu Ohren gekommen, dass in Freital nichts für Jugendliche angeboten wird, so dass man sich nicht wundern muss, wenn randaliert wird. Aber in aller Regel sind es dann diejenigen, die sich für nichts interessieren und denen man anbieten kann, was man will.

Herr Neuber verliest einen Antrag zur Schaffung/Einrichtung von Sonderparkflächen und Sonderparkgenehmigungen für häusliche Pflegedienste und reicht diesen schriftlich ein.

Frau Mihály-Anastasio bemerkt, dass Herr Weinholtz in einem Interview in der Sächsischen Zeitung gesagt hat, dass seit 2015 die Verwaltung mit 25 neuen Stellen aufgebläht wurde, was mit 1,5 Mio. Euro zu Buche schlägt. Sie fragt, was diese Stellen beinhalten.

Herr Leuschner führt aus, dass es einen Aufwuchs über die gesamte Verwaltung sowohl in der Kernverwaltung wie auch im Erzieherbereich gab. Es gibt eine ganze Reihe von künftig wegfallenden Stellen, die entsprechend im Haushalt vermerkt sind. Gründe dafür sind unter anderem Altersteilzeitstellen, die in der Ruhephase im Haushalt nachzuweisen und auch bereits nachbesetzt worden sind. Weiterhin gibt es eine Altersentwicklung, die bis 2030 39 Abgänge von Mitarbeitern außerhalb der Kindertageseinrichtungen mit sich bringt und dann weitere 35 Abgänge bis 2035. Somit ergibt sich eine Alterspyramide, wo für die Zukunft entsprechend vorgebaut werden muss. Dies ist aber auch intensiv mit dem Stadtrat diskutiert worden. Weiterhin sind im Bereich der Feuerwehr 15 neue Stellen in den letzten Jahren hinzugekommen.

Herr Brandau bemerkt, dass jedes Jahr im Haushalt die Quote im Vergleich zu den Einwohnerzahlen ausgewiesen wird. Diese Quote ist in den letzten Jahren gestiegen, woran man erkennen kann, wie viele neue Stellen dazugekommen sind.

Herr Rumberg fügt hinzu, dass der Haushalt jedes Jahr durch den Stadtrat beschlossen wird und der Stellenplan dabei Stellen aufweist, die entweder zu besetzen sind oder künftig wegfallen werden.

Herr Brandau erwidert, dass es auch sein kann, dass aufgrund von mehr Aufgaben, die die Verwaltung bewältigen muss, zusätzliches Personal eingestellt werden musste.

Herr Leuschner ergänzt, dass das Personal immer Gegenstand des Vorberichtes vom Haushalt ist und dort ausführlich besprochen und jeweils begründet wird.

Frau Dr. Darmstadt bittet, dass sich alle Stadträte an die jetzige Diskussion erinnern, wenn es darum geht, dass Arbeitsaufträge an die Verwaltung gerichtet werden. Sie fügt hinzu, dass der bürokratische Aufwand immer mehr zunimmt und somit jede Verwaltung mehr Personal benötigt. Hinzukommen Teilzeitstellen sowie Langzeitkranke, die abgedeckt werden müssen.

Frau Forberg ist bekannt, dass die letzte Seite des Amtsblattes nicht für Wahlwerbung genutzt werden darf. Warum wurde bei Herrn Rumberg im Amtsblatt vom 3. Juni 2022 eine Ausnahme gemacht und die Rückseite für seine Wahlwerbung genutzt?

Herr Rumberg wird es schriftlich beantworten lassen.

Herr Schneider informiert, dass der Ortschaftsrat Pesterwitz das Thema Erweiterungsbau Schule und Neubau Kindertageseinrichtung in Pesterwitz besprochen hat und dabei auch auf ein Schreiben der Verwaltung vom 23. Mai 2022 eingegangen ist. Dabei sind folgende Dinge aufgefallen:

- Der Vorentwurf für die geplante Erweiterung der Grundschule Pesterwitz mit dem entsprechenden Anbau soll bis Ende des Jahres 2022 erstellt werden. Im Zusammenhang mit der Haushaltsdiskussion 2023, die vorher stattfindet, müsste eine Kostenschätzung im Haushalt positioniert werden, damit dann im Jahr 2023 der entsprechende Fördermittelantrag gestellt werden kann. Ist nunmehr der Vorentwurf für Ende 2022 nicht zu spät?
- Die Leistungsphase als Grundlage für den Fördermittelantrag soll bis zum August 2023 erstellt werden, was ebenfalls zu spät erscheint, da der Fördermittelantrag bis August 2023 eingereicht werden müsste.

Herr Schneider bemerkt, dass der avisierte Zeitraum der Maßnahme auf jeden Fall gestrafft werden müsste.

Herr Schautz betont, dass hierbei vorrangig die Erweiterung der Schule betrachtet werden muss. Das bedeutet, es muss geschaut werden, wie das Raumkonzept der Grundschule aussieht und für die Schule eine entsprechende Planung vorgenommen werden muss. Dies wird detailliert durchgeführt und insofern gibt es einen detaillierten Zeitplan, mit der Zielvorgabe im August 2023 den Fördermittelbescheid einzureichen. Bis dahin wird es Absprachen und entsprechende Runden geben, so dass es dann auch für die Haushaltsplanung entsprechende Zahlen geben wird. Eine Verkürzung von acht auf fünf Jahren, so wie es der Ortschaftsrat Pesterwitz wünscht, ist unvorstellbar. Herr Schautz fügt hinzu, dass der Ortschaftsrat sowie die Schulleitung entsprechend einbezogen werden.

Herr Heger verliest im Namen der AfD-Fraktion einen Antrag zur Auftragsvergabe einer Machbarkeitsstudie mit Variantenvergleich zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Kreuzungsbereich Burgker Straße/Kohlenstraße und Kleinnaundorfer Straße und reicht diesen schriftlich ein.

Herr Tschirner hat zwei Anfragen:

- Gibt es für den Wegfall der Poststelle in Zauckerode eine Lösung, damit die Bürger die Möglichkeit haben ihre Post vor Ort aufzugeben? Kommt zukünftig wieder eine Poststelle nach Zauckerode?
- Herrn Tschirner wurde von Bürgern aus Zauckerode zugetragen, dass vermehrt Kleintransporter im Wohngebiet Zauckerode parken, die meist zwei Parkplätze benötigen. Dadurch wird die bereits angespannte Parkplatzsituation noch weiter verschärft. Es sollte geprüft werden, dass die Parkflächen nur für PKWs ausgewiesen werden und die Kleintransporter woanders parken müssen.

Herr Pfitzenreiter führt bezüglich der Post in Zauckerode aus, dass es seit geraumer Zeit Gespräche mit der Post gibt, um eine Übergangslösung zu finden. Er fügt hinzu, dass es so aussieht, dass es dieses Jahr eine Lösung geben wird, die aber noch nicht abschließend geklärt ist. Zu gegebener Zeit wird es eine entsprechende Information dazu geben.

Weitere Anfragen der Stadträte gibt es nicht.

Herr Rumberg beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.